

3. 4. Bilanzänderung 2017 mit Fondumbuchungen (sofort vollstreckbar)

Der Bürgermeister erklärt, dass es aufgrund der regen Bautätigkeit Mehreinnahmen aus der Baukosten- und Erschließungsabgabe von Euro 420.000 gegeben hat. Es sollen Euro 309.400 für das Straßenwesen vorgesehen werden. Weiters soll noch heuer die Sanierung der Georgenstraße ausgeschrieben werden. Euro 33.000 werden für die Ausrüstung der Feuerwehr Schenna und Verdins benötigt, sowie Euro 77.600 für die Rückzahlung eines Darlehens der Selfin GmbH. Damit würden die Dividenden der Selfin GmbH im Haushalt frei verfügbar, diese betragen ca. 7.000-8.000 Euro.

Für die allgemeine Verwaltung werden Euro 3.100 weniger benötigt, dafür wird ein Beitrag für die Sektion Kanu vorgesehen, sowie für Spesen des Schatzamtsdienstes und die Dienstleistung der Gemeindepolizei.

Gemeinderat Reinhard Holzeisen fragt nach, ob der Betrag Straßenwesen für die Georgenstraße reserviert ist. Der Bürgermeister erklärt, dass die derzeitige Verfügbarkeit im Bereich Straßenwesen für die Georgenstraße benötigt wird und somit die Aufstockung für weitere Notwendigkeiten im Straßenbereich gebraucht wird.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt und einstimmig für unverzüglich vollstreckbar erklärt.

4. Genehmigung der Dienstordnung des Ortpolizeikorps mit den einheitlichen Dienstgraden für die Stadt- und Gemeindepolizei Südtirols und der Verordnung über die Bewaffnung der Stadtpolizisten mit Funktion eines Sicherheitsbeamten

Der Bürgermeister erläutert, dass die Genehmigung der einheitlichen Dienstordnung im Art. 6 der Vereinbarung zum gemeindeübergreifenden Polizeidienst vorgesehen ist. Bezüglich des Tragens von Waffen wird jeder vorab geprüft.

Auf Nachfrage des Gemeinderates Reinhard Holzeisen erklärt der Bürgermeister, dass diese einheitliche Dienstordnung eine Anpassung an die Regelung der Stadtgemeinde Meran darstellt. Diese Anpassung ist Teil der gemeinsamen Vereinbarung mit Meran, Partschins, Marling und Tirol. Gemeinderätin Maria Theresia Flarer betont die Wichtigkeit der vorherigen Prüfung der Eignung der Person, bevor sie eine Waffe erhält.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

5. Reduzierung Gemeindeaufenthaltsabgabe

Referent Johann Pichler verlässt den Sitzungssaal.

Der Bürgermeister erläutert, dass es eine gesetzliche Erhöhung der Tourismusabgabe um 20 Cent ab 01.01.2018 gibt. Da die Tourismusabgabe von der Gemeinde bereits erhöht wurde, schlägt der Tourismusverein eine Reduzierung der freiwilligen Erhöhung um 10 Cent vor. Weiters soll die Aufteilung zwischen dem Tourismusverein und der IDM wie folgt geregelt werden: 25% IDM, 75% Tourismusverein Schenna.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

6. Zustimmung zur Aufhebung des Bauverbotes T.Z. 249/1913 und Genehmigung des Ankaufes einer Teilfläche der Bp. 837 K.G. Schenna

Referent Johann Pichler ist ab diesem Punkt wieder anwesend.

Der Bürgermeister erklärt, dass es sich um die Kreuzung Honeck – Residence Mittendorf handelt. Es besteht ein Bauverbot zu Lasten der Parzelle der Residence Mittendorf und zu Gunsten der Parzelle der Gemeinde und zwar in einem Streifen von ca. 5 Meter Länge. Die Gemeinde würde 4 Quadratmeter Grund erhalten, um diesen Straßenbereich sicherer zu gestalten, und im Gegenzug das Bauverbot aufheben. Grundlage des Tauschgeschäftes ist eine Schätzung, welche den Tausch als wertgleich bewertet.

Vize-Bürgermeisterin Margarethe Kofler betont, dass der Erwerb der 4 Quadratmeter wichtig für die Erhöhung der Sicherheit im Kreuzungsbereich ist.
Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

7. Mitteilungen und Anfragen

Der Bürgermeister berichtet vom Treffen mit den Vertretern der Schule, diese betonen die Wichtigkeit einer Zweifachturnhalle, ähnlich wie in Obermais. In der Zwischenzeit sind weitere Schreiben eingetroffen mit ähnlichem Inhalt. Die Gemeinde hat dem Landeshauptmann und den zuständigen Landesräten Schuler und Achammer geschrieben. Letzterer hat darauf hingewiesen, dass Bewegung nicht nur in der Turnhalle stattfinden muss, sondern auch in Pausenhöfen usw. Der Bürgermeister regt an, mit Priorität die Sanierung des Kindergarten mit Planung der Kleinkinderbetreuung voranzutreiben.

Gemeinderat Stephan Höfler berichtet, dass er auch die Zweifachturnhalle bevorzugt und es schwierig ist, den Bürgern zu erklären, dass die finanziellen Mittel für eine solche Turnhalle nicht ausreichen. Der Bürgermeister erwidert, dass es wichtig ist, alle Anliegen der Gemeinde ins Auge zu fassen. Er sieht die Priorität in den Bildungseinrichtungen Kindergarten und Schule.

Vize Bürgermeisterin Margarethe Kofler betont, dass die Diskussion zur Zeit hauptsächlich auf die Turnhalle konzentriert ist und nicht so sehr auf Kindergarten, Kleinkinderbetreuung und Mensa.

Gemeinderätin Maria Theresia Flarer unterstützt die Entscheidung, beim Kindergarten mit den Sanierungsmaßnahmen zu beginnen. Es könnte auch sein, dass aufgrund der landesweiten Notwendigkeit nach größeren Turnhallen, zukünftig neue Finanzierungsquellen vorgesehen werden. Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde jedenfalls innerhalb Mai 2018 um Finanzierung gemäß Art. 5 ansuchen wird.

Die erforderlichen Baumaßnahmen des Kindergartens werden derzeit berechnet.

Die Vize-Bürgermeisterin fügt hinzu, dass auch die Maßnahmen der energetischen Sanierung weiter geplant werden.

Auf Nachfrage des Gemeinderates Stefan Wieser erklärt der Bürgermeister, dass mit der Sanierung des Kindergartens und der Kleinkinderbetreuung begonnen werden soll. Gemeinderat Stefan Wieser betont die Wichtigkeit, die finanziellen Möglichkeiten durchzuforschen. Eine kleine Turnhalle erscheint ihm nicht sinnvoll für die Zukunft.

Der Bürgermeister erklärt, dass in den letzten Jahren 2 bis 2,5 Millionen Euro für Investitionen zur Verfügung standen, nach Abzug der Instandhaltungsarbeiten bleiben ca. 60% für neue Investitionen übrig. Weitere Faktoren sind außerordentliche Zunahmen der Einnahmen z.B. bei der Baukosten- und Erschließungsabgabe. Mit dieser kann man allerdings nicht ständig rechnen. Bei den Darlehen sind jene auszuklammern, welche den Haushalt nicht belasten da über Tarife gedeckt (Trinkwasserleitungen). 2020 laufen zwei Darlehen aus für 126.000 Euro und im Jahr 2024 läuft ein größeres Darlehen für das Schwimmbad aus.

Referentin Annelies Pichler betont, dass es verschiedene Unbekannte gibt, so beispielsweise die Beteiligung an der Dreifachturnhalle in Meran. Sie hält die Einfachturnhalle für zu klein, eine Zweifachturnhalle wäre für die gesamte Dorfgemeinschaft ein Gewinn. Die Gemeinde muss Plätze an Kleinkinderbetreuung schaffen.

Vize Bürgermeisterin Margarethe Kofler erklärt, dass derzeit nur ein Gasthaus den Mensadienst der Schüler garantiert. Die Mensa muss jedenfalls von der Gemeinde gewährleistet werden. Die Anzahl der Kinder, welche die Mensa besuchen, ist im Steigen.

Referent Johann Pichler hält die Sanierung des Kindergartens für absolut notwendig. Das Thema der Turnhalle steht allerdings in der öffentlichen Diskussion immer im Vordergrund.

Gemeinderätin Maria Theresia Flarer schlägt vor, die Bevölkerung umfassend zu informieren.

Der Bürgermeister hält die Information bei der Bürgerversammlung für wichtig.

Gemeinderat Oswald Zöggeler steht hinter der Entscheidung, bei Kindergarten und Kleinkinderbetreuung zu beginnen. Er fragt nach, ob die energetische Sanierung in diesem Bereich gleichzeitig vorgenommen würde.

Der Bürgermeister erklärt, dass bezüglich der energetischen Sanierung die Planung noch dieses Jahr ausgeschrieben werden soll. Dadurch soll die Möglichkeit geschaffen werden, eventuelle Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen.

Gemeinderat Reinhard Holzeisen fragt nach der weiteren Vorgangsweise, falls nun mit dem Kindergarten begonnen wird. Vize-Bürgermeisterin Margarethe Kofler antwortet, dass die genaue Vorgangsweise noch abgeklärt werden muss.

Der Bürgermeister teilt weiters mit, dass mit den Bauarbeiten am Schlossweg demnächst begonnen wird, die Arbeiten werden von der Fa. Gögele durchgeführt.

Für die Engstelle wurde ein Vorprojekt für eine intelligente Ampelanlage beauftragt.

Die Bushaltestelle vor dem Tannerhof dorfauswärts wird Richtung Dorf verlegt.

Die Quellsanierung Tall ist vor der Fertigstellung. Bei der Alten Straße haben die Asphaltierungsarbeiten begonnen. Beim Jugendtreff steht der Rohbau. Die Trinkwasserleitung Streitweide musste aufgrund von Witterungsschäden saniert werden.

Die Bürgerversammlung findet am 14.11.17 im Vereinshaus statt.

Die Vize-Bürgermeisterin berichtet, dass der Jugendbeirat die Einrichtungsgegenstände für den Jugendtreff selbst besorgt. Innerhalb November sollen Eltern und Jugendliche zu einer Besprechung eingeladen werden, um die Tätigkeiten, Öffnungszeiten usw. des Jugendtreffs zu besprechen. Der Jugendtreff sollte im Jänner 2018 öffnen.

Referent Johann Pichler teilt mit, dass seit Ende Oktober Verdins an das Glasfasernetz angeschlossen ist. Die Glasfaser wurde bis zum Taser eingezogen.

Die Rennpiste in Meran2000 wurde fertiggestellt.

Referent Valentin Pircher teilt mit, dass am 15.11. um 9:00 Uhr die Forstsatzung stattfindet. Die Gemeinde hat für den Bauhof einen neuen Piaggio angekauft.

Referentin Annelies Pichler berichtet, dass die Rangordnung für den geförderten Wohnbau wieder geöffnet wurde, da sich eine Familie zurückgezogen hat. Die Rangliste ist bis 15.11.17 geöffnet.

Das Amt für Bodendenkmäler bringt einige Fundstücke für die Ausstellung in der Pfarrkirche.

Der Neujahrsempfang bei welchem die Ehrenamtlichen geehrt werden., findet am 6. Jänner 2018 um 16:00 Uhr statt.

Vor kurzem hat der Theaterverein ein Konzept für ein Freilichttheater in Schloß Goyen im nächsten Sommer vorgestellt.

Gemeinderat Leonhard Pichler erkundigt sich nach dem Stillstand der Hirzer Seilbahn. Der Bürgermeister bekräftigt, dass sich die Stillstände im Juli/August gehäuft haben. Das Problem ist noch nicht gelöst, derzeit analysieren die Hochschule Luzern und TÜV München, sowie die Alpitronic die Situation. Der Umsatz ist dennoch gestiegen.

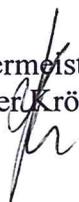
Auf Nachfrage des Gemeinderates Leonhard Pichler erklärt der Bürgermeister, dass das Thema Bär und Wolf bisher nicht diskutiert wurde.

Der Bürgermeister gibt noch einen Überblick über die Tätigkeit des gemeindeübergreifenden Dienstes im Jahr 2017.

Für die Besichtigung der Turnhalle im Sarntal wird der 8.11.17 um 17:00 Uhr (Treffpunkt Gemeinde Schenna) vorgeschlagen.

Nach Abschluss der Tagesordnung wird die Sitzung um 21:00 Uhr geschlossen.

Der Bürgermeister
Alois Peter Kröll



Die amtsführende Gemeindevisekretärin
Dr. Petra Weiss

